

PRESSEINFORMATION

KAV Berlin plädiert für Unternehmen in öffentlicher Hand

Berlin, 12. November 2010. Die kommunalen Unternehmen, vertreten im Kommunalen Arbeitgeberverband Berlin (KAV Berlin), lehnen die gestern von der IHK Berlin und der Handwerkskammer Berlin vorgestellten Pläne für die Privatisierung öffentlicher Unternehmen ab. „Kommunale Unternehmen leisten einen wichtigen Beitrag zur Lebensqualität der Stadt“, betont die KAV-Geschäftsführerin Claudia Pfeiffer.

„Der so genannte „Fahrplan für mehr Wettbewerb“ zielt darauf ab, große öffentliche Unternehmen Berlins zu privatisieren. Privatisierungen bedeuten jedoch nicht automatisch mehr Wettbewerb und mehr Wettbewerb bedeutet nicht automatisch eine höhere Effizienz und geringere Preise, wie man am Beispiel der Berliner Wasserbetriebe sieht“, betont die Geschäftsführerin des KAV Berlin. Wie der aktuelle Berliner Beteiligungsbericht 2010 beweist, wirtschaften öffentliche Unternehmen durchaus erfolgreich.

Kommunale Unternehmen erfüllen Aufträge der Daseinsvorsorge und setzen politische Zielvorgaben um. „Wirtschaftliches Handeln und die Orientierung auf das Gemeinwohl bedeuten manchmal eine Gratwanderung, aber unsere Mitglieder meistern das immer erfolgreicher“, versichert die KAV-Geschäftsführerin. Kommunale Unternehmen sind längst viel besser als der Ruf, der ihnen bisweilen noch anhängt. Die zahlreichen und zum Teil schmerzhaften Veränderungen der letzten Jahre ließen in Berlin lebendige, moderne und vor allem wirtschaftlich professionell agierende öffentliche Unternehmen und Einrichtungen entstehen.

Pressekontakt:

KAV Berlin, Mona Finder, Goethestraße 85, 10623 Berlin
Tel: + 49 (0) 30-21 45 81-17, Mobil: +49 (0) 177-579 33 63, E-Mail: mona.finder@kavberlin.de
Internet: www.kavberlin.de

Der **Kommunale Arbeitgeberverband Berlin** vertritt die Arbeitgeberinteressen der kommunalen Unternehmen und Einrichtungen in Berlin und zählt u.a. die BSR, BWB, BVG, die Vivantes-Kliniken, die Universitäten, viele kulturelle und soziale Einrichtungen und Wohnungsgesellschaften zu seinen Mitgliedern. Weitere Informationen unter www.kavberlin.de
